



Liebe Sponsoren und Freunde,

"Maligayang Pasko!"
(Frohe Weihnachten!) euch allen!

Nach den vielen Stürmen und Problemen, die wir in den letzten Monaten hatten ist es nun Zeit, diese Probleme bei Seite zu legen und die kommende schöne Zeit des Jahres zu genießen. Wir bereiten uns auf den Advent und die Geburt Jesu vor, doch am Wichtigsten ist es, das Geschenk vor zu bereiten, das wir dem Christkind machen können, die selbstlose Liebe zu Jesus in unseren Nächsten.



Selbst...Für andere

Jr Calicdan, Pao Pangan und Noel de Jesus sind jugendliche Mitglieder der Fokolar-Bewegung aus Manila und sie wollten ein ganz besonderes Geschenk für ganz besondere Menschen machen. Anstatt ihre Geburtstage mit einer Party mit ihren Freunden zu feiern, dachten sie an die Kinder von Pag-asa. So luden sie 80 Kinder, die auch im September oder Oktober Geburtstag hatten, zu einem gemeinsamen Fest ein. Diese Geste kam bei den Kindern sehr gut an. Sie waren alle sehr aufgeregt, interessiert und hatten sehr viel Spaß. Zum Schluss waren nicht nur sie und die Kinder glücklich, sondern sie hatten den Kindern auch eine wundervolle Erinnerung geschenkt, die sie so schnell nicht mehr vergessen werden.

Computerarbeit...Arbeit vor Ort

Andrea Turatti (Präsident von AFN Azione per Famiglie Nuove onlus) besuchte



Pag-asa Social Center zum ersten Mal. Er war u.a. sehr beeindruckt davon, wie progressiv und organisiert Pag-asa arbeitet. Rita Kotzur, Verantwortliche für die Patenschaftsprojekte von AFN in Asien, hat ihren Arbeitsplatz in Europa verlassen und die Projekte in den Philippinen besucht, darunter auch Pag-asa, um wichtige Dinge zu diskutieren und spezifischen Problemen auf den Philippinen auf den Grund zu gehen. Ihr 7-tägiger Aufenthalt hier bei uns war sehr fruchtbar für beide Seiten. Rita konnte einige Fragen beantworten, uns intelligente Tipps geben zu technischen Fragen und wie unsere Arbeit mit den Briefen und der allgemeinen Datenverwaltung vereinfacht werden kann.

Komfort...Als Schreiner arbeiten

Genau zum richtigen Zeitpunkt haben einige Mitglieder des Vereins SPES sich aus ihrer Komfortzone Rom, Italien, rausgewagt, um Leuten in Not zu helfen und zu unterstützen. Dieses Mal kamen sie für 10 Tage auf die Philippinen, um Häuser der Familien der Mitglieder von Pag-asa



aufzubauen oder zu reparieren, die durch Taifun Glenda zerstört wurden.

Ruhetag...Für die (zahn)ärztliche Versorgung Bedürftiger

40 Ärzte und Zahnärzte der Sto. Tomas-University sind mit ihrem Personal zu einem Routinebesuch gekommen, und haben so auf den Sonntag (ihren Ruhetag) verzichtet. Sie haben rund 500 Patienten von Pag-asa und Bukas Palad Tagaytay gratis untersucht und versorgt.

Bei allen Schwierigkeiten und negativen Ereignissen versuchen wir, die Dinge aus einer anderen Perspektive zu sehen indem wir unsere Augen auf das Positive richten!



Wiederaufbau

Wie wir Euch schon mitgeteilt haben, war der Taifun Glenda (Internationaler Name: „Rammasun“) am 13. Juli ein sehr starker Tropensturm, der viel Zerstörung im ganzen Land und in den umliegenden Regionen angerichtet hat. Er hat die Philippinen nur 8 Monate nach dem Supertaifun Haiyan getroffen.

Einige Schiffsanlegestellen in den Philippinen mussten schließen, wodurch tausende Menschen und viele Schiffsloadungen liegengelassen sind. Sehr viele Flüge mußten gestrichen werden und mehr als Hunderttausend Familien wurden aus den Städten evakuiert.

In der Nacht war das Zentrum von Rammasun direkt über der Provinz Cavite (zu der auch Tagaytay gehört) und zu diesem Zeitpunkt hatte der Sturm die größte Intensität erreicht. Tausende von Strommasten knickten um wie Streichhölzer, das gesamte Telefonnetz brach zusammen.

Die meisten Städte hatten so für einige Tage weder Strom noch fließend Wasser, manche sogar für Wochen.

Die Zahl der Toten und Verletzten waren im Vergleich zu Taifun Haiyan gering, doch war diesmal die Landwirtschaft sehr stark betroffen.



Der Taifun hatte auch Auswirkungen auf das Klima von Tagaytay: Durch die vielen entwurzelten Bäume gibt es jetzt viel weniger Schatten. Entfernte Ortschaften, die früher durch Bäume verdeckt waren, sind nun sichtbar. Man kann jetzt von Pag-asa aus auch unser neue Mehrzweckhalle, Sala Leo sehen.



Das Gebäude von Pag-asa wurde auch stark getroffen. Große Teile des Daches wurden abgedeckt, so dass der Regen eindringen konnte und das Gebäude von innen überschwemmt wurde. Einige Fenster gingen zu Bruch. Der größte Schaden wurde jedoch bei unserer T-shirt Werkstatt „Favola“ angerichtet. Das gesamte Dach wurde weggerissen und eine 15 Meter lange Aussenwand herausgebrochen. Unbedruckte und bedruckte T-Shirts und viele Arbeitsmaschinen und -Materialien wurden weggespült oder komplett zerstört. Auch einige Teile des Daches von Sala Leo, das gerade erst fertiggestellt worden war, vielen dem Sturm zum Opfer.

90 Häuser der Familien von Pag-asa hatten kein Dach mehr und 24 Häuser wurden komplett zerstört.

Kostenvoranschlag für den Wiederaufbau und die Reparaturen: 3.390 Euro (Pag-asa Gebäude), 14.310 Euro (Favola), 31.578

Euro (Häuser der Pag-asa Familien).

Neben der ersten Essensversorgung haben wir sofort damit begonnen, das Pag-asa Gebäude und die 90 Häuser zu reparieren oder neu aufzubauen.

Bei den Reparaturen haben die am stärksten beschädigten Häuser Vorrang und natürlich geht es nur auf der Basis der eingegangenen Spenden voran. Bisher konnten wir eine grosse Zahl der zerstörten Häuser reparieren und auch das Pag-asa Gebäude selbst ist fast wie zuvor. Wir bedanken uns hiermit herzlichst für die sofortige und großzügige Hilfe, **besonders des Rotary Club Papenburg und seines Partnerclub von Pekela (Niederlande), unserer vielen Freunde aus der Fokolar-Bewegung in Deutschland sowie unseres Partners Starkmacher e.V. Vielen Dank**, dass ihr uns zur Seite steht, in guten wie in schlechten Zeiten.

Sozialhilfe

In Zusammenhang mit dem Taifun wurden viele Firmen und Einrichtungen temporär geschlossen und auch große Baustellen mussten die Arbeit für einige Zeit einstellen. Einige Eltern eurer Patenkinder hatten so kein Einkommen mehr. Dank unserer neu

gegründeten Mehrzweck-Genossenschaft konnten wir zumindest einigen von ihnen temporäre Jobs anbieten, und nicht nur das: sie können auch die nötigsten Lebensmittel in unserem Geschäft kaufen mit einem 'kaufe jetzt, zahle später' - Programm.

Anfang des Jahres

Wir haben unser neues Jugend- und Sportzentrum Leo Ganaden, einem philippinischen Mitglied der Fokolar Bewegung gewidmet, der vor drei Jahren in Tagaytay im noch jungen Alter verstorben ist. Er war einer der ersten, der als Bauleiter konkret am Aufbau der kleinen Siedlung, zu der auch Pag-asa gehört, mitgearbeitet hat. Er träumte immer davon, einen Sportplatz an genau dieser Stelle des Grundstücks zu haben, das von Ted Santos vor 32 Jahren der Fokolar-Bewegung geschenkt worden war. Nun ist dieser Traum Wirklichkeit geworden. Wir bedanken uns bei allen, die uns dabei durch großzügige Spenden unterstützt und für dieses Projekt gebetet

haben. Wir werden euch immer dankbar sein!

Liebe Freunde, wir wünschen euch das schönste Weihnachtsfest, denn ihr habt es wirklich verdient. Und wenn ihr nun die Weihnachtsbriefe ‚eurer‘ Kinder öffnet und den Gruß „Maligayang Pasko! ...“ lest wisst ihr, was sie damit meinen.

**Maligayang Pasko!
Frohe Weihnachten!**

Eure Pag-asa Familie

Einen besonders großen Dank an die folgenden Spender:

Bettina & Clemens Schlenkrich
Dres. Diether & Agnes Schenkel
Rotary Club Papenburg
Peter & Gabriella Simbeck
Christine & Thomas Fugel
Thomas & Hedwig Daniel
Dr. Karl Ruppert & Gabriele
Helmut & Brigitte Hirschberg
Karin Göbel, Germany
Gerhard & Monika Weis
Bernadett Oelze
Josef Strohschnieder
Helma Beckmann
Markus Maas
Sabine Uphoff
Maria Möhlenkamp-Hanneken
Frau Mühmelt
Gerd & Ulrike Janssen
Eggo Borchers Senior
alle aus Deutschland

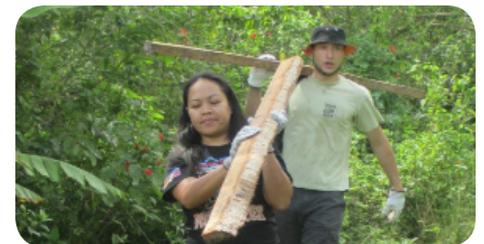
für die Reparaturen und Restaurationen der Häuser und Gebäude, die durch den Taifun Glenda zerstört wurden

Elgin Wittrock, Deutschland

für allgemeine Projekte von Pag-asa

Familie Dr. Dr. Johannes-Georg
Hoppe, Deutschland
Mohamed Moussa, Deutschland
Wolfgang Lautenschütz, Deutschland

für die Zahnartztklinik



Nächste Ausgabe: Wir berichten von dem Partnerbesuch im YPB-Projekt (Young People's Business) in Pag-asa und Favola und wie sie gemeinsam Ideen und Strategien für ein fruchtbares Unternehmertum ausgetauscht haben.

LAYOUT: LAFIX.NET